

II-3130 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den
Seubering 1
Telephon 75 00

4. Dezember 1981

Zl. IV-50.004/76-2/81

1426 IAB

1981 -12- 09

zu 1435J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten PETER und
Genossen an den Bundesminister für Ge-
sundheit und Umweltschutz betreffend
Vorsorgeuntersuchungen im Schulbereich
(Nr. 1435/J-NR/1981)

In der gegenständlichen Anfrage werden folgende Fragen
gestellt:

"1. Worin besteht nun wirklich jener Schwerpunkt, der
in der Proklamation der Bundesregierung zum "Internationalen
Jahr der Behinderten" bezüglich der Vorsorgeuntersuchungen
im Schulbereich angekündigt wurde?

2. Wie lautet kurz-, mittel- und längerfristig der Zeit-
plan für die Verwirklichung des Zieles einer Intensivierung
der Schuluntersuchungen (Erhöhung der Frequenz sowie der Er-
fassungsquote)?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1.:

Die schwerpunktmäßige Zielsetzung der Verbesserung und

des Ausbaus der schulärztlichen Dienste, insbesondere der Vorsorgeuntersuchungen im Schulbereich, besteht - wie im Punkt 2 der gegenständlichen Anfrage zutreffend ausgeführt wird - in der Intensivierung der Schuluntersuchungen durch Erhöhung der Frequenz und der Erfassungsquote.

Zu 2.:

Wie bereits in Beantwortung der Anfrage Nr. 1027/J dargestellt wurde, ist die Beistellung von Schulärzten als eine Angelegenheit der Schulerhaltung kompetenzrechtlich der Schulkompetenz zugeordnet. Die Beistellung von Schulärzten ist demnach zum Teil Bundessache, wobei die Federführung dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst zukommt, zum Teil Landesache oder auch eine vom privaten Schulerhalter zu besorgende Angelegenheit.

Seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz kann daher kein umfassender Zeitplan für die dargestellte Zielsetzung angegeben werden, deren Erreichung im Rahmen aller Kompetenzbereiche naturgemäß nicht losgelöst von Problemen personeller und finanzieller Art gesehen werden kann.

Der Bundesminister:

